Arch. Moll. | 114 | (1/3) | 17–24 | Frankfurt am Main, 12. 8. 1983

Unbekannte westeuropäische Prosobranchia, 5[1]).

Von

HANS D. BOETERS,
München.

Mit 43 Abbildungen.

I.

Frauenfeldia CLESSIN 1878 wurde von mir 1968 wegen Präokkupation durch *Microna* CLESSIN 1890 ersetzt. ZILCH hat 1970 die Auffassung vertreten, daß Microna CLESSIN 1890 entgegen meinen Ausführungen (1970: 115) präokkupiert sei und hinzugefügt, daß die „. auseinandergehenden Auffassungen wenn nötig, der ICZN zur Entscheidung vorgelegt werden sollen " Das ist bisher nicht geschehen.

Mit dieser Arbeit gebe ich die Benutzung von *Microna* CLESSIN 1890 zugunsten von *Belgrandiella* A. J. WAGNER 1927 auf und stelle parallel bei der ICZN den Antrag, *Microna* CLESSIN 1890 auf den Offiziellen Index verworfener Namen zu setzen, und zwar aus den folgenden Gründen:

(a) Von der Mehrzahl der Autoren, die *Microna* oder *Belgrandiella* bearbeitet haben, dürfte die Auffassung geteilt werden, daß es sich bei diesen beiden nominellen Taxa um Namen für ein und dieselbe Gattung handelt. Beispielsweise habe ich (1970: 132) den *Belgrandiella*-Typus zu *Microna* gestellt, während REISCHÜTZ (1981: 128) den *Microna*-Typus zu *Belgrandiella* zählt.

(b) Nach 1968 ist die in Rede stehende Gattung in Westeuropa nur in geringem Umfang bearbeitet worden, und zwar von mir (1969 und 1970), ALTIMIRA (1969: 108) und MOOLENBEEK (1980) und jeweils unter dem Namen *Microna*.

(c) Der locus typicus des *Belgrandiella*-Typus liegt in Jugoslawien. Seit der Einführung des Namens *Belgrandiella* ist dieser Name nicht nur von Bearbeitern der jugoslawischen Fauna benutzt, sondern auch von Bearbeitern der Fauna angrenzender Länder, wie Italien und Österreich, übernommen worden. Infolge der großen malakologischen Aktivität im südlichen und östlichen Europa auf dem einschlägigen Fachgebiet ist der Name *Belgrandiella* seit 1968 in dem genannten Raum in deutlich größerem Umfang als der Name *Microna* in Westeuropa benutzt worden. Als Benutzer von *Belgrandiella* seien beispielsweise genannt RADOMAN (1975), BOLE (1979), GIUSTI & PEZZOLI (1980), SCHÜTT (1980) und REISCHÜTZ (1981).

---

[1]) 4: Basteria, **44** (5/6): 65-68; 1980.

(d) Da der Name *Belgrandiella* in deutlich größerem Umfang als der Name *Microna* seit 1968 benutzt worden ist, soll der eingangs angeführte Antrag an die ICZN der Stabilität der Nomenklatur dienen.

II.

Gegenüber der südwestfranzösischen *Belgrandiella saxatilis* (Reynies 1843) lassen sich in Südwestfrankreich und in Spanien vier weitere *Belgrandiella*-Arten klar abgrenzen, von denen drei bisher nicht beschrieben wurden. Die vierte Art wird hier als *Belgrandiella* cf. *perrisii* (Dupuy 1851) bezeichnet. Sie wurde in meiner Monographie (1970) als *Microna saxatilis perrisii* geführt. Bisher konnten noch keine Topotypen von *perrisii* Dupuy 1851 [*Hydrobia*] vom Originalfundort Mont-de-Marsan (Dép. Landes) untersucht werden.

Die anatomischen Unterschiede von *Belgrandiella saxatilis* und cf. *perrisii* gegenüber den drei neuen Arten sind der Tabelle zu entnehmen.

Belgrandiella pyrenaica n. sp.

Beschreibung: Gehäuse verlängert eiförmig und hinsichtlich Größe und Form dem von *saxatilis* ähnlich, jedoch mit gewölbteren Umgängen; Höhe ca. 1·75 bis 1·95 mm. Das Tier ist völlig pigmentlos. Der Darm weist hinter dem Magen zwei Z-förmige Schleifen auf. Das männliche Kopulationsorgan ist relativ gedrungen und mit einem Anhang versehen. Das Vas deferens ist bei seiner Insertion vermutlich wie bei cf. *perrisii* auffällig verdickt. Da nur sehr wenig Alkoholmaterial vorlag, konnte für diese Vermutung keine Sicherheit gewonnen werden. Der Ovidukt ist mit zwei sackförmigen Receptaculi und einer gestreckten, schlauchförmigen Bursa versehen. Die Zahl der Kiemenlamellen beträgt etwa 7 bis 9.

Differenzierende Merkmale: Die Art unterscheidet sich von den vier anderen hier abgehandelten Arten durch die gestreckte, schlauchförmige Bursa.

Verbreitung: Von Françoise Lescher-Moutoué/Moulis mit folgender Angabe erhalten: „Pyrénées-Atlantiques. Tardets [-Sorholus]. Grotte de Suhare"; [XN 77]. Tardets-Sorholus lieferte bereits die wegen der Ablösung des letzten Umganges merkwürdige *Moitessieria simoniana lescherae* Boeters 1981.

Typen: Holotypus SMF 256208; Paratypen Boe 754.

Belgrandiella cantabrica n. sp.

Beschreibung: Gehäuse eiförmig und gedrungener als bei *saxatilis* und etwa so groß oder größer als *saxatilis*; Höhe des Gehäuses sehr variabel, ca. 1·7 bis 2·30 mm.

Von insgesamt 9 anatomisch näher untersuchten Serien stimmen vier gut überein, während die restlichen fünf abweichen. Die zeichnerisch abgebildeten Gehäuse repräsentieren diese vier übereinstimmenden Serien und die selbst innerhalb dieser Serien beträchtliche Variabilität. Bei diesen vier gut übereinstimmenden Serien sind die Augen, dahinterliegende Ganglien und ein distaler Bereich des männlichen Kopulationsorgans schwarz pigmentiert. Das männliche Kopulationsorgan ist schlank keilförmig

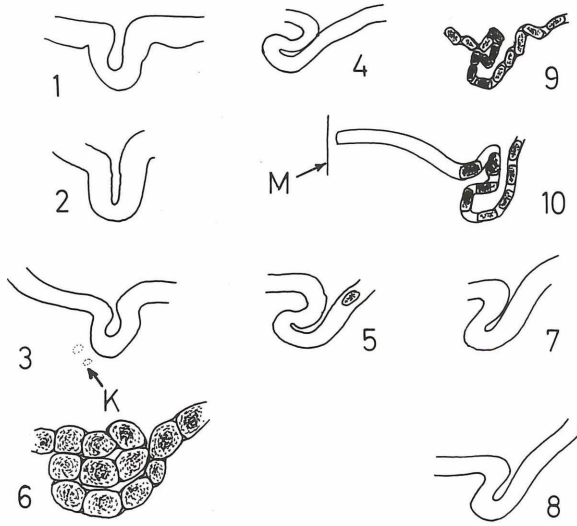

Abb. 1-10. Darm. — 1-3) *saxatilis*, Reyniès-sur-le-Tarn (Boe 511); 4-5) cf. *perrisii*, St.-Pierre-d'Irube (Boe 193); 6) *pyrenaica*, Tardets-Sorholus (Boe 754); 7-8) *cantabrica*, zwi. Treceno u. La Revilla (Boe 582); 9-10) *andalucensis*, zwi. Peal de Becerre u. Ubeda (Boe 547). — K = Anfang der Kieme, M = Mantelrand. Alle Abbildungen (1-43) 60 : 1. Sie wurden sämtlich mit einem Zeichengerät Zeiss 476 610 gezeichnet.

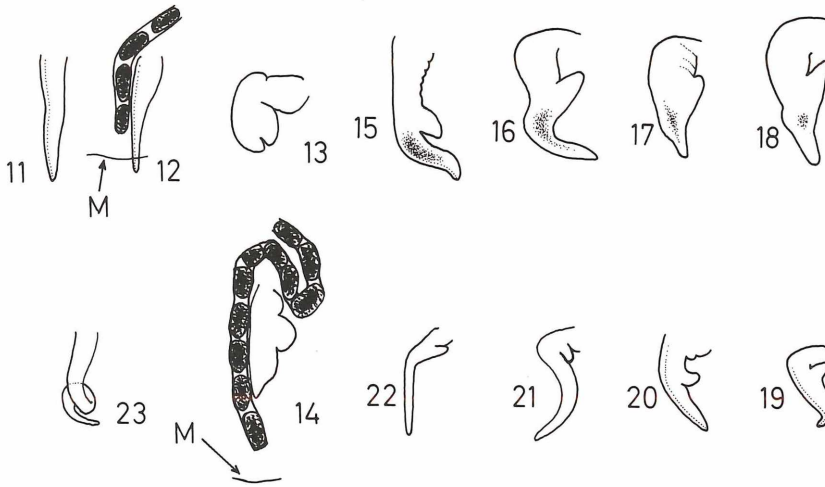

Abb. 11-23. Männliche Kopulationsorgane. — 11-12) *saxatilis*, Reyniès-sur-le-Tarn (Boe 511); 13) cf. *perrisii*, St.-Pierre-d'Irube (Boe 193); 14) *pyrenaica*, Tardets-Sorholus (Boe 754); 15-22) *cantabrica*, 15: zwi. Treceno u. La Revilla (Boe 582), 16: Comillas (Boe 584), 17: Las Caldas de Besaya (Boe 593), 18: Santillana (Boe 595), 19: zwi. Panes u. Lebena (Boe 591), 20: Unquera (Boe 590), 21: Covadonga (Boe 598), 22: Tubilla del Agua (Boe 600); 23) *andalucensis*, zwi. Peal de Becerre u. Ubeda (Boe 547).

und mit einem seitlichen Anhang versehen, wobei die Spitze des Kopulationsorgans etwa so groß oder etwas größer als der seitlich von bzw. vor ihr abzweigende Anhang ist.

Bei den restlichen fünf Serien fehlt die Pigmentierung des männlichen Kopulationsorgans und mitunter auch die der Ganglien. Ferner ist dieses Kopulationsorgan sehr schlank keilförmig bis verlängert fingerförmig, so daß der seitliche Anhang im Verhältnis zur Spitze des Kopulationsorgans viel kleiner ausfallen kann. Diese fünf restlichen Serien erwecken mit ihren männlichen Kopulationsorganen den Eindruck von Übergangsformen bis hin zum verlängert fingerförmigen Kopulationsorgan. Da abgesehen von den genannten Unterschieden der Pigmentierung und des männlichen Kopulationsorgans keine weiteren Unterschiede ermittelt wurden, wird vorerst angenommen, daß diese fünf restlichen Serien mit den vier einheitlichen Serien zu einer einzigen Art gehören.

Der Ovidukt ist mit einem sackförmigen Receptaculum 1 und einem angedeuteten Receptaculum 2 sowie einer großen sackförmigen Bursa versehen. Der Darm besitzt hinter dem Magen eine Z-förmige und eine V-förmige Schlinge. Die Zahl der Kiemenlamellen beträgt etwa 12.

Differenzierende Merkmale: Von den vier anderen hier abgehandelten Arten weist nur noch *B.* cf. *perrisii* eine sackförmige Bursa auf, die jedoch viel kleiner ist. Charakteristisch ist auch die mitunter auftretende Pigmentierung des männlichen Kopulationsorgans und hinter den Augen liegender Ganglien.

Verbreitung: Kantabrisches Gebirge mit südlichem Vorland.

Typen: Holotypus SMF 256209; Paratypen Boe 582, 584, 589, 590, 591, 593, 595, 598, 600, 641.

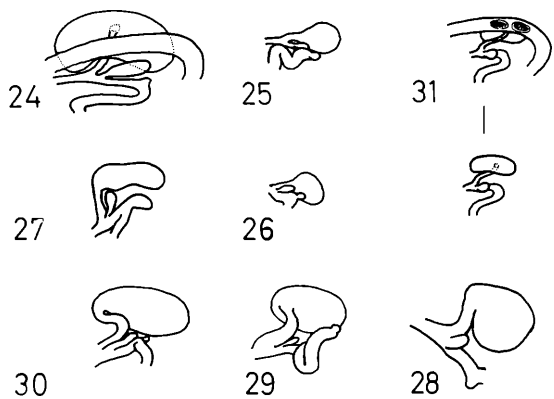

Abb. 24-31. Weibliche Genitaltrakte. — 24) *saxatilis*, Reyniès-sur-le-Tarn (Boe 511); 25-26) cf. *perrisii*, 25: St.-Pierre-d'Irube (Boe 193), 26: Arnéguy (Boe 362); 27) *pyrenaica*, Tardets-Sorholus (Boe 754); 28-30) *cantabrica*, 28: zwi. Treceno u. La Revilla (Boe 582), 29: Tubilla del Agua (Boe 600), 30: Covadonga (Boe 641); 31) *andalucensis*, zwi. Peal de Becerre u. Ubeda (Boe 547).

Belgrandiella andalucensis n. sp.

Beschreibung: Gehäuse sehr verlängert eiförmig mit einem an *Avenionia brevis* erinnernden Habitus; Höhe ca. 1·5 bis 1·8 mm. Das Tier ist völlig pigmentlos. Der Darm weist hinter dem Magen zwei Z-förmige Schleifen auf. Das männliche Kopulationsorgan ist sehr schlank, pfriemförmig und besitzt keinen Anhang. In den Ovidukt münden ein sackförmiges Receptaculum und eine hammerförmige Bursa. Da nur sehr wenig Alkoholmaterial vorlag, konnte die Anzahl der Kiemenlamellen nicht genau ermittelt werden. Sie dürfte nach der Größe und dem Abstand einzelner Lamellen zueinander zwischen 7 und 15 liegen.

Differenzierende Merkmale: Die Art ist durch ihr auffällig verlängert eiförmiges Gehäuse gekennzeichnet. Sie hat zwar mit *saxatilis* eine hammerförmige Bursa gemeinsam, unterscheidet sich aber von dieser Art außer durch das Gehäuse durch die zweite Z-förmige Darmschlinge.

Verbreitung: Von CLAUDE BOU/Moulis mit folgender Angabe erhalten: „SBR E7 [sondage du sous-écoulement] Sous-écoulement du Guadalquivir (Peal de Becerro [et] Ubeda) 8/72", Jaen; [VG 89].

Typen: Holotypus SMF 256210; Paratypen BOE 547

Fundorte.

(1) *saxatilis*
Frankreich: (a) Tarn-et-Garonne, Reyniès-sur-le-Tarn, Abfluß einer Brunnenstube in den Tarn unterhalb des Châteaus: BOE 188, BOETERS leg. 23. IX. 68 und BOE 511, BOETERS leg. 4. IX. 72 [CJ 76].

(2) cf. *perrisii*
Frankreich: (a) Basses-Pyrénées, St.-Pierre-d'Irube bei Bayonne, Cantegril, mehrere dicht beieinander liegende Quellen: BOE 193, BOETERS leg. 28. IX. 68 [XP 21]; (b) Basses-Pyrénées, Arnéguy, gefaßte Quelle (Eisenrohr) ca. 300 m nordöstl. der Kirche rechts an der Straße nach St.-Jean-Pied-de-Port: BOE 362, BOETERS leg. 21. IX. 70 [XN 47].

(3) *pyrenaica*
Frankreich: (a) Basses-Pyrénées, Tardets-Sorholus, Grotte de Suhare: BOE 754, LESCHER-MOUTOUÉ leg. [XN 77].

(4) *cantabrica*
Spanien: (a) Santander, Graben rechts der Straße von Treceno nach La Revilla bei San Vincente de la Barquera: BOE 582, BOETERS leg. VI. 74 [UN 99]; (b) Santander, Comillas, Quelle links der Straße von Comillas nach La Revilla an der Ria de La Rabia: BOE 584, BOETERS leg. VI. 74 [UN 99]; (c) Santander, Grotte bei Orena bei Santillana: BOE 589, BOETERS leg. VI. 74 [VP 00]; (d) Oviedo, Unquera, Quelle am Abfluß am Manantial de Lagarma südl. der Straße von Noriega nach Boquerizo: BOE 590, BOETERS leg. VI. 74 [UP 60]; (e) Santander, Quelle links der Straße von Panes nach Lebena: BOE 591, BOETERS leg. VI. 74 [UN 69]; (f) Santander, Las Caldas de Besaya, Quelle rechts der Straße am Ortsende: BOE 593, BOETERS leg. VI. 74 [VN 19]; (g) Santander, Santillana, Quelle unterhalb der Cuevas de Altamira: BOE 595, BOETERS leg. VI. 74 [VP 00]; (h) Oviedo, Covadonga, Quelle links der Straße Richtung Lago Enol: BOE 598, BOETERS leg. VI. 74 [UN 39]; (i) Burgos, Tubilla del Agua, Quelle am Ortsende Richtung Masa: BOE 600, BOETERS leg. VI. 74 [VN 32]; (j) Oviedo, Covadonga, Cova del Triumbo: BOE 641, LESCHER-MOUTOUÉ leg. 3. VIII. 74 [UN 39].

(5) *andalucensis*
Spanien: (a) Jaén, zwischen Peal de Becerre und Ubeda, Guadalquivir-Grundwasser: BOE 547, BOU leg. VIII. 72 [VG 89].

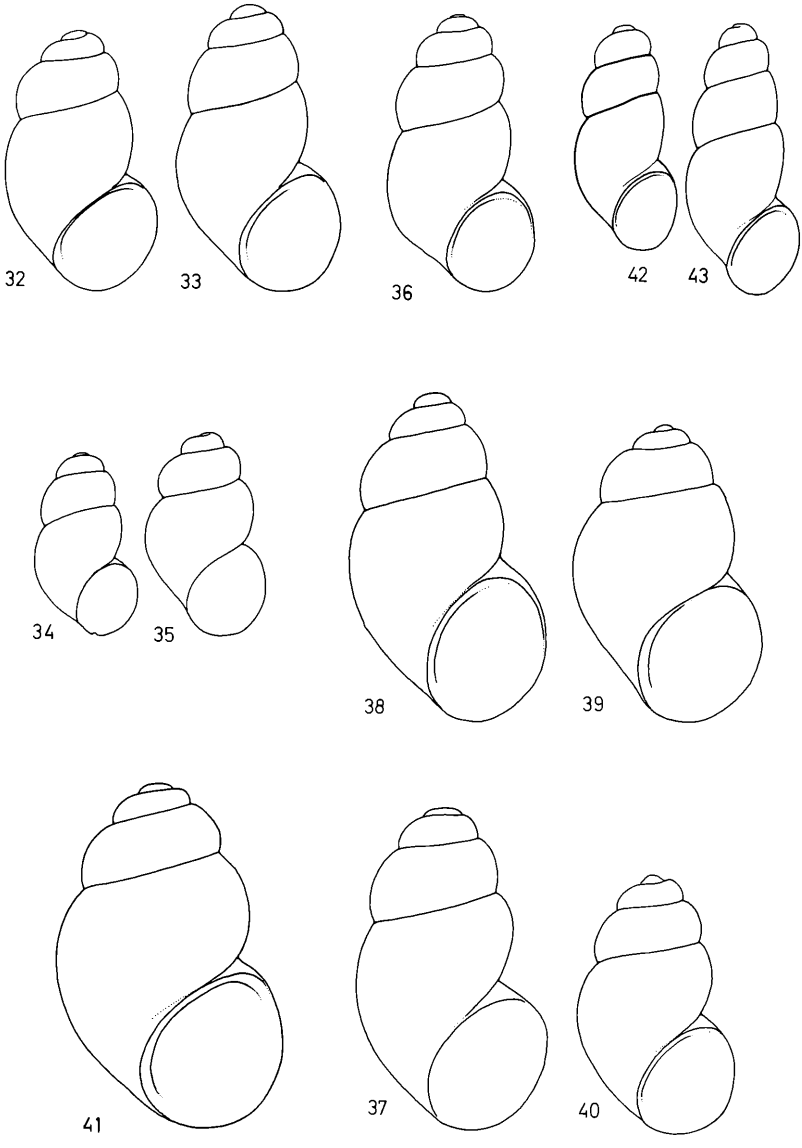

Abb. 32-43. Gehäuse. — 32-33) *saxatilis*, Reyniès-sur-le-Tarn (BOE 188); 34-35) cf. *perrisii*, 34: St.-Pierre-d'Irube (BOE 193), Arnéguy (BOE 362); 36) *pyrenaica*, Tardets-Sorholus (BOE 754); 37-41) *cantabrica*, 37: zwi. Treceno u. La Revilla (BOE 582), 38-39: Comillas (BOE 584), 40: Las Caldas de Besaya (BOE 593), 41: Santillana (BOE 595); 42-43) *andalucensis*, zwi. Peal de Becerre u. Ubeda (BOE 547).

Zusammenstellung von zur Artunterscheidung verwendeten anatomischen Merkmalskomplexen.

	Pigmentierung	Distale Darmschleife	Penis	Bursa	Rs 1	Rs 2
saxatilis	fehlt außer Augen	U-förmig	pfriemförmig	hammerförmig	schlauchförmig	angedeutet
cf. *perrisii*	fehlt völlig oder außer Augen	Z-förmig	mit Anhang	sackförmig	sackförmig	sackförmig
pyrenaica	fehlt völlig	Z-förmig	mit Anhang	schlauchförmig	sackförmig	sackförmig
cantabrica	fehlt außer Augen und mitunter dahinterliegenden Ganglien und mitunter Penis	fast Z-förmig	mit Anhang und sehr variablen Proportionen	sackförmig	sackförmig	sackförmig
andalucensis	fehlt völlig	Z-förmig	pfriemförmig	hammerförmig	sackförmig	nicht ermittelt

Anatomische Befunde.

Die Ergebnisse sind der tabellarischen Zusammenstellung zu entnehmen.

A. Darm: *saxatilis*: 3 ♀ ex BOE 511; cf. *perrisii*: 1 ♂ und 2 ♀ ex BOE 193, 2 ♀ ex BOE 362; *pyrenaica*: 1 ♂ ex BOE 754; *cantabrica*: 2 ♀ ex BOE 582, 1 ♀ ex BOE 600, je 1 ex BOE 584, 589, 590, 591, 593, 595, 598; *andalucensis*: 2 ♀ ex BOE 547

B. Männliches Kopulationsorgan: *saxatilis*: 2 ex BOE 511; cf. *perrisii*: 1 ex BOE 193; *pyrenaica*: 1 ex BOE 754; *cantabrica*: je 1 ex BOE 582, 584, 590, 591, 593, 595, 598, 600; *andalucensis*: 1 ex BOE 547.

C. Weiblicher Genitaltrakt: *saxatilis*: 2 ex BOE 511; cf. *perrisii*: 2 ex BOE 193, 1 ex BOE 362; *pyrenaica*: 2 ex BOE 754; *cantabrica*: 2 ex BOE 582, 1 ex BOE 600, 1 ex BOE 641; *andalucensis*; 2 ex BOE 547

D. Kiemenlamellen: *saxatilis*: 1 ♀ ex BOE 511; cf. *perrisii*: 1 ♀ ex BOE 193; *pyrenaica*: 2 ♀ ex BOE 754; *cantabrica*: 1 ♀ ex BOE 582; *andalucensis*: 1 ♀ ex BOE 547

Schriften.

ALTIMIRA, C. (1969): Notas malacológicas, XI. Moluscos terrestres y de agua dulce recogidos en la provincia de lugo (Galicia) y en Asturias. — Publ. Inst. Biol. apl. Barcelona, **46**: 107-112.

BOETERS, H. D. (1968): Die Hydrobiidae Badens, der Schweiz und der benachbarten französischen Départements, (Mollusca, Prosobranchia). — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde Naturschutz, (NF) **9**: 755-778.

— — — (1969): *Pseudamnicola klemmi* n. sp. aus Südfrankreich und *Microna ateni* n. sp. aus den spanischen Pyrenäen (Mollusca, Prosobranchia). — Arch. Moll., **99** (1/2): 69-72.

— — — (1970): Die Gattung *Microna* CLESSIN, 1890 (Prosobranchia, Hydrobiidae). — Arch. Moll., **100**: 113-145.

BOLE, J. (1979): The Molluscs of Cerknica Lake and its Vicinity. — Acta carsologica, Ljubljana, **8**: 201-236.

GIUSTI, F. & PEZZOLI, E. (1980): Gasteropodi, 2 (Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobioidea, Pyrguloidea). In: Gide per il Riconoscimento delle Specie Animali delle Acque Interne Italiane. Verona.

MOOLENBEEK, R. G. (1980): *Microna saxatilis* (REYNIES, 1843) new for the Balearic Islands. — Boll. Soc. Hist. nat. Balears, 24: 101.

RADOMAN, P. (1975): Speciation in the genus *Belgrandiella* and in its related genera in the Balkans. — Bull. Mus. Hist. nat. Belgrad, (B) **30**: 29-69.

REISCHÜTZ, P. L. (1981): Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, **10** (2): 127-133.

SCHÜTT, H. (1980): Zur Kenntnis griechischer Hydrobiiden. — Arch. Moll., **110** [1979] (4/6): 115-149.

ZILCH, A. (1970): *Microna* ZIEGLER in FRAUENFELD 1863. — Arch. Moll., **100** (3/4): 147-149.

Verfasser: Dr. Hans D. BOETERS, Karneidstraße 8, D-8000 München 90.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 114

Autor(en)/Author(s): Boeters Hans Dietrich Stoeber alias

Artikel/Article: Unbekannte westeuropäische Prosobranchia, 51). 17-24